



RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN / BEILAGE DES NSG WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE D. STADT WIEN
VERANTWORTLICH FÜR DEN GESAMTINHALT: GAUAMTSLEITER HELMUTH PETERSEN.
VERANTWORTLICHER SCHRIFTFLEITER: HANS MÜCKE, I. W. / WIEN, I. RATHAUS / RUF A 28-500, KLAPPEN 002, 263, 069.

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Wien, 8. Dezember 1941.

Volksooper - Opernhaus der Stadt Wien.

Zum Ausklinge der Mozartwoche des deutschen Reiches hat der Reichsstatthalter von Wien, Reichsleiter Baldur von Schirach, in Anerkennung der für Mozart geleisteten Verdienste der Städtischen Wiener Volksooper verfügt, dass diese künftighin die Bezeichnung "Opernhaus der Stadt Wien" tragen soll.

Hiedurch wird zum Ausdruck gebracht, daß das Opernhaus der Stadt Wien Träger der städtischen Kunstpflege auf diesem Gebiete ist. Überdies werden diesem Institute in Zukunft besondere Aufgaben in der Betreuung des Südostens erwachsen.

Sitzung der Beiräte des Landbezirks.

Die Beiräte des Landbezirks traten Freitag (5.12.1941) unter dem Vorsitz des Stadtrates Dr. Tavs im Grünen Saal des Rathauses zu einer Sitzung zusammen. Aus dem Bericht des Stadtoberbaudirektors Dipl. Ing. Itzinger über die derzeitige Organisation des Stadtbauamtes, seinen Aufgabenbereich und die damit zusammenhängenden Fragen, aus der Aussprache und den zusätzlichen Darlegungen des Stadtrates Dr. Tavs ergab sich ein fesselndes Bild des zwangsläufigen Ineinandergreifens aller Probleme in der Arbeitseinsatzverwaltung, in sozialpolitischer und wohnungspolitischer Hinsicht, in den Fragen des Siedlungswesens, sowie in verkehrsmäßiger und technischer Hinsicht im engeren Sinne. Im ganzen zeigte es sich anschaulich, wie sehr die Stadtverwaltung bemüht ist, sich für ihre neue Stellung nach dem siegreichen Abschluss des Krieges zu rüsten.

Ragnhild Hveger bei Stadtrat Kozich.

Anläßlich des Schwimmfestes im Amalienbad, das Samstag (6.XII. 1941) als erste größere schwimmsportliche Veranstaltung in einem städtischen Bad stattfand, begrüßte Sportgauführer Stadtrat Kozich in seinen Amtsräumen die dänische Meisterschwimmerin Ragnhild Hveger, die abends an den Start ging.

Im Laufe der zwanglos-liebenswürdigen Unterhaltung, die auch durch kleine Verständigungsschwierigkeiten nicht beeinträchtigt wurde, brachte Stadtrat Kozich seinen Gast mit einer alten Gegnerin zusammen, unserer Roma Wagner, der 1935 sogar einmal ein Sieg über ihre berühmte Sportkameradin geglückt war. Anschließend führte Stadtrat Kozich Fräulein Hveger, die in Begleitung bekannter Wiener Schwimmerinnen wie Metko, Lindenthal und Kummer gekommen war, durch die Räume des Wiener Rathauses und erläuterte ihr selbst seine Schönheit und seine Sehenswürdigkeiten.

Eine Feierstunde der Kameradschaft.

Vor kurzem wurde im Zentralberufsschulgebäude in der Hütteldorfer Straße ein Gefolgschaftsraum eröffnet, den die Gefolgschaftsmitglieder in gemeinsamer Arbeit ausgestattet hatten. Unter den Festgästen konnte Abteilungsleiter Dr. Himmer Stadtrat SA-Brigadeführer Kozich, Kreisleiter Pangerl, Kreispropagandaleiter Zellesny sowie den Vertreter der Fachschaft des Reichsbundes Deutscher Beamten Kranich begrüßen. Stadtrat Kozich verwies in seiner Ansprache auf die besondere Bedeutung des Schulwesens im nationalsozialistischen Staat und die Notwendigkeit der Kameradschaft. Kreisleiter Pangerl betonte die Wichtigkeit des vollen Einsatzes der Arbeitskraft aller Deutschen in der Heimat, um dadurch der Leistungen der Front würdig zu werden. Übereinstimmend stellten beide Redner fest, daß Wien stolz sein könne, den Lehrlingen für ganz Europa mustergültiges Schulgebäude zur Verfügung stellen zu können.

Ein von Vertrauensmann Meixner zusammengestelltes Programm, das hauptsächlich von den Gefolgschaftsmitgliedern bestritten wurde, bot den Gästen Stunden der Heiterkeit und des Frohsinns. Die für Volk und Heimat Wehrdienst leistenden Gefolgschaftsmitglieder, von denen sich vier Urlauber unter den Gästen befanden, wurden besonders geehrt.

Regelung der Sonntagsarbeit vor Weihnachten.

=====

In dem am 6. Dezember 1941 ausgegebenen 51. Stück des Verordnungs- und Amtsblattes für den Reichsgau Wien wird unter anderem eine Verordnung des Reichsstatthalters in Wien über die Regelung der Sonntagsarbeit vor Weihnachten im Reichsgau Wien im Jahre 1941 verlautbart.